



УДК 72.032.2:27-235

Л.А. Балакина – доцент

Казанский государственный архитектурно-строительный университет (КазГАСУ)

БИБЛИЯ КАК ИСТОЧНИК НАУЧНОГО ИССЛЕДОВАНИЯ АРХИТЕКТУРНЫХ ФОРМ

АННОТАЦИЯ

В настоящее время возрос интерес к Библии как источнику научных истолкований, проводятся исследования текстов Священного Писания применительно к различным областям науки. Целью статьи является попытка осмыслить сведения о библейских постройках и поселениях с позиций экзегетики. Историко-архитектурный анализ библейских стихов, передающих информацию о зодчестве, показывает, что она не противоречит известным историческим фактам и подтверждается археологическими открытиями. С точки зрения мирового генезиса черты библейских поселений и построек прослеживаются в культовых сооружениях и в структуре многих исторических городов во все периоды их развития.

L.A. Balakina – associate professor

Kazan State University of Architecture and Engineering (KSUAE)

THE BIBLE AS A SOURCE OF SCIENTIFIC INVESTIGATION OF ARCHITECTURAL CONSTRUCTIONS

ABSTRACT

Nowadays the interest to the Bible as a source of scientific interpretations has increased; investigations of the Saint Scripture texts in different scientific fields are carried out. The purpose of this article is an attempt to comprehend the information about biblical architecture and settlements from the exegetic positions. The historical and architectural analysis of the biblical texts about architecture shows the absence of contradictions with the well known historical facts and proves the compliance with the archaeological discoveries. From the point of view of world genesis the signs of biblical settlements and buildings are traced in cult constructions and in structure of many historical cities in all periods of their development.

BIBELALS WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSQUELLE DER ARCHITEKTURFORMEN

Die Bibel ist die Heilige Schrift für Juden, Christen, Moslems und ein bedeutendes Literaturdenkmal der Weltkultur. Außer der geistlichen Aspekte betrifft die Bibel am weiten Spektrum verschiedener Erscheinungen. Es werden in der Bibel eine Menge historischer Ereignisse erwähnt, sowie auch die Grundfragen verschiedener Kenntnisbereiche berührt. In der letzten Jahrzehnten vergrößerte sich das Interesse für die Bibel als die Quelle der wissenschaftlichen Auslegungen. Man wird die Forschungen der Texte der Heiligen Schrift in Betreff der verschiedenen Wissenschaftsbereichen durchgeführt. Diese Forschungen werden zur Zeit in Bibeltheologie, Bibelkosmologie, Bibelastronomie, Bibelgeschichte, Bibelarchäologie, Bibelpaläontologie, Bibelgeographie, Bibelphysik, Bibelgeophysik, Bibelhydrologie, Bibelmetrologie, Bibelchemie, Bibelbiologie, Bibelanthropologie, Bibeletnographie, Bibelmedizin usw.

eingeteilt. Den Berührungspunkten der Wissenschaft und Religion leisteten den großen Beitrag solche weltberühmten Gelehrten wie Leonardo da Vinci, Newton, Kepler, Faradei, Paster, Einstein [5]. Der Präsident der Rußlandsakademie der Wissenschaften, Akademiemitglied Physiker Prof. Dr. Ju.S. Osipow meint, das "...der Glauben hat sich von dem wissenschaftlichen Kenntnis abgetrennt, obwohl diese zwei Richtungen des menschlichen Daseins wesentliche Einheiten haben". Viele Gelehrten aus verschiedenen Ländern haben das traditionellen Evolutionsherangehen zu den wissenschaftlichen Forschungen von der Position der Kreationstheorie umgedacht.

Die grundlegende Wissenschaften werden durch die Bibelpostulate bereichert [6]. Solche Betrachtungsweise haben gegenwärtige Gelehrten wie Z.B. Dr.-Philologie Bogdanowa O.A., wissenschaftliche Obermitarbeiterin



des Instituts der Weltliteratur der Russlandsakademie (Moskau); Pogassii A.K., Kandidat der historischen Wissenschaften, Institut der Religion und Rechte (Kasan, Rußland); Prof. Dr.-Ing. Wolkow W.M., Technische Universität (Niznij Nowgorod), Akademiemitglied der russischen Transportakademie (Niznij Nowgorod); Prof. Dr.-Psychologie Ryshow W.W., Linguistische Universität (Niznij Nowgorod); Prof. Dr.-Med. und Dr.-Psychologie Pugatsch W.N., Staatliche Universität (Izewsk, Rußland); Dr.-Ing. Granzew W.I., Institut der Kernforschungen der nationalen Akademie der Wissenschaften von Ukraina (Kiew); Prof. Dr.-Ing. Gitt W. (Braunschweig, Deutschland); Prof. Dr.-Biologie Hirug L., (Helsinki, Finnland). Die Versuche von Tausenden der Gelehrten aus Vergangenheit und Gegenwart die Grundursache aller Erscheinungen zu finden, führen zum Gott-Schöpfer, der die ganze schöpferische Tätigkeit der Menschen vergeistigt hat.

Das Ziel dieses Artikels ist der Versuch, die architektonische Formen von der Position der Exegetik durchzudenken. Die Bibel benutzt nicht die Fachbegriffe, Sie spricht die universelle Sprache der Menschenerfahrung, erklärt und weist hin, wo man die Lösung suchen muß [5]. Nach der Analyse mehrerer Bibelgedichten über die Baukunst kann man feststellen, dass sie den bekannten historischen Fakten nicht widersprechen, sondern die archäologischen Entdeckungen vorwegnehmen und durch die Architekturgeschichte bestätigt werden. In allen Büchern des Alten und Neuen Testaments finden wir fragmentarische, sowie ausführliche Informationen über alte Bauten und Siedlungen, Sakralbauten und Orte der Ritualaktionen.

Die historisch-architektonische Analyse der Bibeltexte ermöglicht die zahlreichen architektonischen Bauwerken zum Vorschein zu bringen und die archäologischen Ausgrabungen bestätigen die Echtheit ihrer Existenz. Das reiche faktologische Material mit der Beschreibungen der Bibelbauten und Siedlungen, sowie die wertvolle Informationen über diese Bauten wurden in den Werken der altgriechischen Historiker Herodot (490-425 J.), der jüdischen Historiker Josef Flavius (I. Jh. u.Z.) und der römischen Historiker Tacitus (58-117JJ.) dargestellt. Den wesentlichen Beitrag zur Forschung der Architektur der Bibelperiode haben die Archäologen geleistet, die die Ausgrabungen im XX. Jahrhundert auf dem Territorium der Bibelgebiete durchführten: deutsche Wissenschaftler Winkler, Puchstein, Lensen, englische Wissenschaftler W. Ramsey, L. Wulfi, J.E. Rait, Franzosen A. Parro, P. Monte, P. Karteshjani u.a. [3].

Die Ruinen der Bibelstädte in Palästina und Syrien (Jerusalem, Tyrus, Sidon, Cäsarea, Betsaida, Kafarnaum, Tiberias, Nazaret, Kana, Samaria, Sichem, Betlehem,

Betanien) bewahrten die Eigenartigkeit ihrer Bebauung. Die durchgeführten archäologischen Ausgrabungen bestätigten die Existenz solcher Bibelbauwerke wie: die Wand und der Tunnel von Hiskija in Jerusalem (700 J. vor Christus Geburt), "Sikkurate" (der abgestufte Tempelturm) in Babylon, Nann, Ur; Dagona-Tempel in Ugarit, das steinerne Stadttor in Megiddo (X Jh. vor Christus Geburt), Grabmal von Samuel in Rama, Ahab-Palast in Samaria, die Zarenbibliothek und Asarhaddon-Palast in Ninive, Nebukadnezar-Palast im Babylon, Darius-Palast in Susa, Festungsfundamente in Bet-Zur, Herodes-Palast in Jerusalem, Tortürme in Samaria, Reste des Apollon-Palastes in den Ruinen von Korinth, Ruinen des Chischam-Palastes in Jericho usw [3]. Nach den Ergebnissen der zahlreichen archäologischen Forschungen, die die Angaben der Heiligen Schrift in meistens Fällen bestätigen, kann man versuchen, die Architektur der Bibelperiode wiederherzustellen.

Die Bibelgeschichte umfasst die Periode von der Erschaffung der Welt bis zur I. Jahrhundert unserer Zeit. Die früheste Zeitgrenze ist nicht zu bestimmen, da es verschiedene Meinungen der Wissenschaftler über die Zeit der Entstehung unseres Planeten und des Lebens auf der Erde gibt. Es gibt keine genaue schriftliche Zeugnisse darüber. Vom Evolutionsstandpunkt betrachtet das Alter der Erde etwa 5 Milliarden Jahre. Die Erlernung der Bibeltexte, der Überblick der Genealogie seit Adamszeit zeigt, dass die Erschaffung der Welt ungefähr vor 6 Tausenden Jahren geschah. Die Geochronologie bestätigt diese junge Alter der Erde [8, 9].

Nach der jüdischen Zeitrechnung entspricht das Jahr 2006 dem Jahr 5766 seit der Erschaffung der Welt. Die zuverlässigen historischen Zeugnisse der alten Zivilisationen von Ägypten und Schumer beginnen die Zeitrechnung der Ereignissen, die nur vor einigen Jahrtausenden der Christi Geburt geschahen [7], wie die Bibelchronologie voraussetzt [1]. Der Anfang des Genesis ist mit Geheimnis bedeckt: nach Bibelgeschichte vernichtete die Sintflut die materielle Beweise von der Existenz der Menschheit.

Die Territoriumsgrenzen werden durch in der Bibel erwähnten geographischen Benennungen von Bergen, Wüsten, Seen, Flüssen, Inseln, Ländern, Staaten, Städten bestimmt. Dieser weite Raum beinhaltet nicht nur Palästina, sondern auch nebenliegende Länder: Ägypten, Syrien, Kleinasien, Mesopotamien, Persien, Arabien (Steppengebiete im Nordteil), sowie Zypern, Griechenland, Italien.

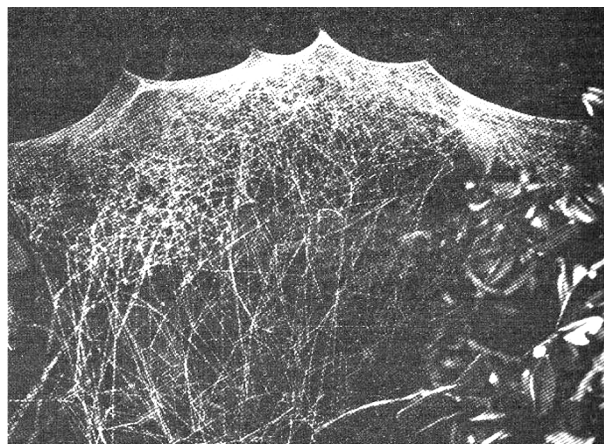
Die Reste der Bauwerke, die zur Urgesellschaft gehören, sind in großer Menge auf dem Erdball zerstreut. Sie sind doch bisher wenig erforscht und haben kein folgerichtiges System der historischen Entwicklung. Die meisten Bauwerke haben kein Gründungsdatum und keine



ausführliche Erklärung für ihre Bestimmung. Inzwischen ist die Bedeutung der ursprünglichen Baukunst für das Verständnis der nachfolgenden Architekturentwicklung sehr groß, insofern gerade in der Urzeiten die grundlegenden architektonischen Typen und tektonischen Konzepten der allen heute existierenden Bauten und Siedlungen ausgearbeitet wurden. In voneinander entfernten Ländern kann man die gleichen Bautypen, gleichen Konstruktionsschemen, gleichen architektonischen Gestalten finden [4]. Bisher konstatierte man nur die Fakten der Existenz der architektonischen Typen (Archi-Typen) und es gab keine Erklärung ihrer Entstehung. In der Bibel dargestellte Kreationstheorie der Welterschaffung gibt die Information nicht nur über die Erscheinung der Lebensformen auf der Erde, sondern auch über die Entstehung der Archi-Typen für die Architekturformen.

Die systematischen Kenntnisse, wie, Z.B., Politik, Soziologie, Militärwesen und auch Architektur, als Baukunst erscheinen nach dem Sündenfall des Menschen. Im Garten Eden sorgte der Gott für die Menschen. Dort brauchte der Mensch keine Wohnung, keinen Tempel. Nach der Vertreibung aus dem Paradies mußte der Mensch selbstständig die Behausung bauen. Zuerst werden in der Bibel die Zelte und die Laubhütte erwähnt, dann kommen die Wohnhäuser aus Holz, aus Lehm mit Stroh und aus Stein. Die Ritualbauten sind noch früher als utilitarischen Bauten vorhanden gewesen. Vermutlich wurden die ersten Opferungen von Kain und Abel auf der ersten Opferstätte getan. Die Tempel für Götter und Götzentempel wurden von uralten Menschen aus Erde, Holz, Stein auf der Höhen und in der Hainen errichtet. Wahrscheinlich wurde das Bedürfnis, das Opfer für die Sünde zu bringen, vom Gott als esoterisches Kenntnis gegeben. In einigen Situationen bekundete sich der Gott als Hauptarchitekt, in dem Er sein Vorhaben ausführlich den auserwählten Menschen offenbart hat - dem Noah, Moses, Solomon. Darüber kann man in den Büchern "Genesis", "Exodus", "Das 1. Buch von den Königen" lesen.

Die Arche Noah, Heilige Zelt (Aufbewahrungsort des Bundesgesetzes), Jerusalem-Tempel, Solomon-Palast sind ausführlich in der Bibel beschrieben, darum sind sie gut von den Forschern der Architekturgeschichte und Kunstwissenschaftlern erlernt. Die Merkmale, die am meisten der Beschreibungen und Angaben der Heiligen Schrift entsprechen, lassen sich in den Bauarten wie Wohnhaus, Palast-Komplex, Tempel, Opferstätte, Gefängnis, Turm, Badeanstalt zurückverfolgen. In einigen Fällen geben die Texte der Heiligen Schrift keine deutliche Vorstellung über die Bauten und Besiedlungen und die zuverlässigen historisch-architektonischen Daten darüber fehlen auch, was die Möglichkeit der uneindeutigen



1. Spinnweb ("das Haus der Spinne") [Das Buch Hiob 8:14]



2. Die Zelten der Nomaden ("Wie fein sind deine Zelte, Jakob" [Numerei 24:5] "Mache den Raum deines Zeltes weit und breite aus die Decken deiner Wohnstatt... Spann deine Seile lang und stecke deine Pföcke fest!" [Jesaja 54:2])



3. Das Olympiastadion in München, Architekt F. Otto



Auslegungen ihrer architektonischen Lösung zulässig macht. In der Beschreibungen der städtebaulichen Sakralbauten (der Garten Eden, der Lager der Israeliten, Heilige Stadt - das Neu Jerusalem vom Himmel) werden mehr Ausführlichkeiten über die Raumorganisation, Planungsstruktur, Bauelemente und ihre Abmessungen herbeigeführt, als über in der Heiligen Schrift erwähnten Zivilsiedlungen. (Bücher: "Genesis", "Numeri", "Jesaja", "Ezechiel" und "Offenbarung"). Auf Grund der Analyse der festgestellten Informationen über Architekturformen kann man bestätigen, dass in den Bibeltexten die grundlegenden architektonisch-städtebaulichen Typen für Bauten und Besiedlungen dargestellt sind.

Vom Standpunkt der Weltgenese lassen sich die Merkmale der Bibelsiedlungen und -bauten in der Struktur mehreren bewahrten historischen Städten und Sakralbauten in allen Perioden ihrer Entwicklung zurückverfolgen.

Die Arche Noah, Heilige Zelt, Solomon-Tempel, Solomon-Palast - diese und andere architektonische Prototypen verbreiteten sich durch die ganze Welt und gaben auch die genetische Reihen für verschiedene Typen der Gesellschaftsbauten:

Zivil- und Sakralbauten [2].

Das Kenntnis der Grundetappen der Entwicklung und historischen Bedingungen der Architekturgestaltung ermöglicht zur Enträtseln des genetischen Codes der Baukunst zu nähern, und den Gestaltungsverlauf der grundlegenden Archi-Typen für Architekturformen in der Entstehungsperiode wiederherzustellen. Die Untersuchung der Bibelquellen kann in der Informationssuche der ursprünglichen Architekturformen helfen und die Innenlogik der alten Baukunst erklären.

Die Tektonik der architektonischen und natürlichen Formen hat ein gemeinsames Wesen, hier ist die Gottes Vorsehung zu verfolgen (s. B.1. Spinnweb – „das Haus der Spinne“ [Das Buch Hiob 8:14]; B.2. Die Zelten der

Nomaden – „Wie fein sind deine Zelte, Jakob...“ [Numeri 24:5]; „Mache den Raum deines Zeltes weit und breite aus die Decken deiner Wohnstatt... Spann deine Seile lang und stecke deine Pföcke fest!“ [Jesaja 54:2]); B.3. Das Olympiastadion in München, Architekt F. Otto).

Literaturverzeichnis

1. Bibel. Kanonbücher der Heiligen Schrift. Moskau, 2004. Genesis: Kapitel 1(31), 5(1-32), 11(1-32).
2. Aidarowa G.N. Architekturkultur der Region als Realisation im Raum der persönlichen und unpersönlichen Willensäußerungen // West-Ost: Persönlichkeit in der Architekturgeschichte. Auslage 4. Moskau: NIITAG, 1995, S. 77-79.
3. Wassiliadis N. Bibel und Archäologie. Übersetzung aus Neugriechische. Sergiew-Possad. Heilig-Troizkyi Sergiew-Lawra, 2003, S. 30-47, 143, 154, 163-169, 187, 210, 228, 243, 278, 315-320, 345-355.
4. Geschichte der Weltarchitektur. Band 1. M., 1944, S. 5.
5. Henri Morris. Bibelgründungen der gegenwärtigen Wissenschaft. S.-Petersburg, 1995, S.13-19, 43, 125, 145, 206, 231, 461.
6. Granzew W.N. Religion und Kultur: Wissenschaft, Okkultismus, christliche Weltanschauung // Unterlagen der II. Kasaner wissenschaftlich-theologische Konferenz. Kasan, 2003, S. 104, 115.
7. Djakonow I.M. Geschichte der Urwelt. Frühaltertum. Moskau, 1983, S. 75.
8. Maklin G., Oklend R., Maklin L. Offenbarkeit der Welterschaffung. Herkunft des Planet Erde. Moskau, 1993, S. 19.
9. Werner Gitt. Fragen, die immer wieder gestellt werden. Bielefeld, 1989, S. 37.

Перевод на немецкий язык Марион Гитт (Браунивейг), 2007.